

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

75 (18.9.1833)

Anzeiger-Blatt

für den

Oberhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch.

Nro. 75.

18. Sept. 1833.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

Die Beziehung lizenziirter Geometer zu Landesgrenzberichtigungen betr. N. Nr. 17411. In Gemäßheit hohen Erlasses des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 28. v. M. Nro. 2641 wird zur allgemeinen Nachachtung wiederholt verkündigt, daß zu Geschäften der Berichtigung der Landesgrenze der längst bestehenden Vorschriften gemäß nur lizenziirte Geometer beigezogen werden dürfen.

Freiburg den 10. September 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberheinkreises.

S. A. d. A. D.

Senzler.

Vdt. Blas.

II. Erledigte Dienststelle.

(1) Durch das am 13. August d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Wilhelm Riß, ist die evangelische Schulstelle zu Scherzheim, Dekanats Rheinbischofsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 290 fl. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Schmidmeisters Michael Müller von Sezan, auf

Dienstag den 15. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Des Bürgers und Tagelöhners Stephan Dietsche von Todtnau, auf Freitag den 4. Oktober d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) In der Santsache der Philipp Kober-schen Wittwe von Rheinheim haben diejenigen Gläubiger, die nicht bereits bei der Tagfahrt vom 27. August d. J., ihre Forderungen angemeldet und richtig gestellt haben, dieselben nunmehr unter dem schon im ersten Ausschreiben benannten Rechtsnachtheile am

Mittwoch den 9. Oktober d. J., in der Amtskanzlei dahier zu liquidiren.
Waldshut den 3. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

(1) Gegen den mit seiner Familie nach Nordamerika auswandernden Johann Rebermann von Degernau ist Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 3. Oktober d. J., angeordnet, und es haben Jene, welche an denselben Forderung zu machen haben, solche an diesem Tage Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anmelden und zu begründen, als ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen werden könnte.

Waldshut den 14. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

(1) Ueber die Verlassenschaft der verstorbenen Martin Gering'schen Eheleute zu Wiederbach ist Sants erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 4. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr angeordnet worden.

In dieser Tagfahrt soll auch zur Abwendung eines Santsverfahrens gegen den Bauren Franz Gering zu Wiederbach Sohn des oberwähnten Martin Gering und Besitzer des elterlichen Hofgutes, ein Borg- oder Nachlag-Vergleich versucht werden.

Demnach werden alle, welche aus irgend

einem Grunde Ansprüche an die Martin Gering'sche Verlassenschaft oder an das Vermögen des Franz Gering machen wollen, aufgefordert, solche an jener Tagfahrt in diesseitiger Amtskanzlei, unter Bezeichnung ihrer etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte und Vorlage der Beweisurkunden oder sonstiger Beweismittel um so gewisser persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, als alle nicht angemeldete Ansprüche von der Masse ausgeschlossen, und alle nicht erscheinende Gläubiger in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.
Waldshut den 7. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e y r.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Des seit dem Jahr 1815 als Müller auf die Wanderschaft gegangenen Jos. Weil von Seelbach, unterm 14. September 1833. No. 22156.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingetroffen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekanntesten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(3) Des von Bauerbach gebürtigen

Schreiners Theodor Abel, unterm 2. September 1833, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 4. August 1832; dessen Vermögen in ungefähr 600 fl. besteht.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Des Johann Mörder von Freiburg; — unterm 13. September 1833. Nro. 18181; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 24. Juni 1832.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Des Franz Joseph Wiezel von Rambach, unterm 5. September 1833, Nro. 8651, welcher sich auf diesseitiges öffentliches Ausschreiben vom 22. Februar 1832 nicht gemeldet.

d) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Oberamt Lahr.

(3) Des Schuhmachers Michael Bohrer von Lahr; unterm 30. August 1833 Nro. 20710. — (wegen Gemüthschwäche); — Pflager: der Sattler Michael Staadt von da.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Auskunfts-Erhebung.

(1) Dahier befindet sich ein ungefähr 60 Pfund schwerer eiserner Radschub mit einem starken eisernen Ring, der Radschub selbst ist ziemlich abgeführt aber mit einer dicken eisernen Sohle überlegt.

Der Verkäufer dieses Radschubes will solchen im verkoffenen Winter am Kilpen gefunden haben, indessen ist es wahrscheinlich, daß sol-

cher irgendwo einem Lastfuhrmann entwendet wurde.

Die Ortsvorstände werden daher ersucht dieses mit dem Beisatze bekannt zu machen, daß sich der Eigenthümer dieses Radschubes in Balde dahier zu melden habe.

Triberg den 12. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
G i s l e r.

Erkenntniß.

(1) Anmit werden alle diejenigen Gläubiger der jung Wilhelm Hug'schen Ehefrau von Endingen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kenzingen den 5. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. H e n n i n.

Erkenntniß.

(1) Alle jene Gläubiger, welche an der heute stattgefundenen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen in der Santsache gegen den abwesenden Fr. Anton Dier von Bihl nicht angemeldet haben, werden anmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kenzingen den 6. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. H e n n i n.

Erkenntniß.

(1) In der Santsache des Altvogt Michael Santo in Orschweier werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettenheim den 3. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
H e n z l e r.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte in der Santsache des alt Bogts Böckle von Hütten bis

heute nicht angemeldet, werden von der vor-
bandenen Masse ausgeschlossen.

Säckingen den 16. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n z i e r l.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Der Grenadier Franz Goth von Mann-
heim, welcher zum Dienst in die Garnison
Karlsruhe einbeordert wurde, dessen Aufent-
halt aber unbekannt ist, wird hiermit auf-
gefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an
entweder bei dem Kommando des Großher-
zoglichen Leib-Infanterie-Regiments zu Karls-
ruhe, oder bei der unterfertigten Stelle um
so gewisser zu stellen, als sonst die gesetzlichen
auf Desertion stehenden Strafen gegen ihn
werden erkannt werden.

Zugleich ersuchen wir unter Mittheilung
des Signalements des Franz Goth sämtliche
Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und
ihn im Betretungsfalle entweder an uns oder
an das Kommando des Großherzoglichen Leib-
Infanterie-Regiments zu Karlsruhe abliefern
zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 8" 4", Körper-
bau schiant, Gesichtsfarbe bleich, Augen grau,
Haare braun, Nase stumpf.

Mannheim den 30. August 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

D r f f.

Straferkenntnis.

(3) Der dem Großherzoglichen Linien-In-
fanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2. zu-
getheilte und desertierte Soldat Mathias Ger-
ber von Forchheim ist obngeachtet der öffent-
lichen Vorladung vom 14. Juni d. J. nicht
zurückgekehrt. Derselbe wird nun hiemit seines
Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt, und mit
Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung, im
Betretungsfalle in die angeordnete Civilstrafe
der Zahlung des gesetzlichen Theiles des Ver-
mögens, welches sich bei dessen künftigen An-
falle herausstellen wird, verurtheilt.

Reuzingen den 21. August 1833

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

Straferkenntnis.

(2) Da Soldat Karl Ludwig Hettich von
Eriberg sich auf die öffentliche Vorladung
vom 14. Juni d. J., No. 4228 nicht gestellt
hat, so wird derselbe anmit der Desertion
für schuldig und diesem zufolge des Orts-
bürgerrechtes für verlustig erklärt, in eine
Strafe von 1200 fl. verfällt und die weitere
Strafe auf dessen Betreten vorbehalten.

Eriberg den 5. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B i s l e r.

Straferkenntnis.

(2) Da Valentin Stockmeister von hier
auf die durch amtlichen Beschluss vom 21.
Jänner d. J., No. 736 erlassene öffentliche
Vorladung nicht erschienen ist, so wird der-
selbe hiemit unter Vorbehalt seiner persön-
lichen Bestrafung in die gesetzliche Strafe des
dritten Theils seines Vermögens verfällt, und
seines Bürgerrechtes für verlustig erklärt.

Laubirbischofsheim den 22. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J ä g e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Die unterm 22. August d. J., No.
8118. ausgeschriebene Fahndung gegen Joh.
Egloff und Maria N. von Billingen wegen
Entwendung von 34 fl. 36 kr. wird anmit zu-
rückgenommen, da diese Personen bereits beim
K. W. Oberamtsgericht Rottweil inhaftirt sind.

Bonnndorf den 9. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e s e n.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Die Fahndung auf den ledigen Alois
Duscher von Schwarzenbach wird hiemit zu-
rückgenommen, da derselbe durch die Gen-
darmen Oswald und Schmieder von der 2.
Division arretirt, und vom Großherzoglichen
Bezirksamt St. Blasien heute anber eingeliefert
worden ist.

Bräunlingen den 10. September 1833.

Großherzoglich Bad. Stadttamt.

R u c m i t z.

Bekanntmachung.

(2) Wegen eingetretener übler Bitterung wird ein zweiter Viehmarkt
Donnerstag den 26. September d. J.,
wiederholt abgehalten werden.
Freiburg den 14. September 1833.

Johann Georg Messy.

Geld auszuleihen.

(1) Gemeinden aus der Umgegend von Freiburg, welche Kapitalien zu 4 Prozent anleihen wollen, mögen sich bei der Redaction des Anzeigebatts für den Oberrheinkreis in Freiburg melden.
Freiburg den 16. September 1833.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniss mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(3) Zu Dillendorf wurden in einem Bauernhaus den 29. August Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, durch gewaltsamen Einbruch in das Haus und zwei Kästen, bei Abwesenheit der Hausbewohner, an Geld 36 Kronenthaler, und an Münze 3 fl. in einem ledernen Beutel mit einem neuen Bafler 5 Bänder entwendet.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) In der Nacht vom 26. auf den 27. August d. J., wurde dem Moses Epkein von Eichstetten ein ganz neues Spritzleder von einem Bernerwägelschen entwendet.

In dem Stadtamt Freiburg.

(3) In der Nacht vom 29. auf den 30. August d. J., wurden aus einem Baadehaus dahier durch Einschlagung der Fenster nachstehende Gegenstände entwendet.

- 1) 6 Stück mittlere Spiegel mit braunen Rahmen,
- 2) 6 Stück kleine Fenstervorhänge von Verfal,
- 3) 6 " Fenstervorhangstängchen von Eisen.

(3) Abends vom 4. auf den 5. August d. J. wurden aus einem Zimmer in Freiburg, aus einem unverschlossenen Kasten nachstehende Kleidungsstücke entwendet:

- a) ein weißer pergalener Rock;
- b) ein dito. von gelbem Vers mit rothen, grünen, und lillafarbenen Blümchen;
- c) ein dito. von rothem Vers mit Blümchen von gleicher Farbe, und in diesem weiße Punkte;
- d) ein dito. von Vers in hochrother Farbe;
- e) ein Unterrock von weißem Pergal, und unten mit Säcken versehen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Freitags den 6. September d. J., Nachmittags wurden dem Georg und Christian Blum in Gutach mittelst Einbruchs entwendet:

- 1) baares Geld, bestehend aus 5 Kronenthalern, 6 halben, 6 Viertels-Kronenthalern und Münze;
- 2) dito. bestehend aus Kronenthalern, halben und Viertels-Kronenthalern, Fünffrankenthalern u. Münze circa 63 bis 64 fl. — fr.
- 3) ein mit G. B. auf der Klinge bezeichnetes Rasirmesser . . . 1 " — "
- 4) zwei Stränge Faden . . . — " 40 "
- 5) ein Paar neue gestrickte baumwollene weiße Strümpfe . . . 1 " 20 "
- 6) ein neues zwischenes Leintuch 1 " 36 "
- 7) zwei Häfen voll Rinderschmalz von circa 10 Pfund . . . 8 " — "
- 8) ein Oberbett in trüchlenen Umschlägen Umschlägen und blaugestreiftem Ueberzuge . . . 14 " — "

In dem Bezirksamt Jestetten.

(3) In der Nacht vom 10. auf den 11. August d. J. ist aus einer Wohnung zu Sickingen nachbeschriebene silberne Sackuhr entwendet worden.

Dieselbe ist um das Zifferblatt mit kleinen rothen Steinen besetzt, von denen zwei ausgefallen sind. Es befinden sich auch innerhalb derselben 6 dergleichen Steine. Die Zeiger sind von Messing und der kleine Zeiger ist

etwas stumpf. Das Zifferblatt ist bei der Oeffnung wo die Uhr aufgezoogen wird, etwas ausgeprengt, und das Spiral ist nicht fest angemacht.

An der Uhr ist ein schwarzes Sammetband mit einem viereckigen silbernen Schlüssel. Sie hat einen Werth von 6 Gulden.

VI. Fahndungen.

(1) Die seitiger Sträfing Michael Pfau aus Rinzigtal, Bezirksamts Wolfach, ist gestern Abend von der öffentlichen Arbeit entwichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf diesen Flüchtling zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 29 Jahr alt, 5' 6" groß, mittlerer Statur, länglichen Gesichts, gesunder Farbe, hat schwarze Haare und dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, ovale Stirne, große Nase, mittlern Mund, gute Zähne, spitziges Kinn, schwarzbraunen Bart, und am rechten Fuß fehlt ihm der große Zehe. Er ist ledigen Standes, katholischer Religion, und ein Korbslechter.

Bei seiner Entweichung trug er die gewöhnlichen Züchtlingskleider von grauem Zwisch mit Z. W. No. 100. bezeichnet, außer dem Wamms, welchen er zurückließ.

Freiburg den 14. September 1833.

Großherzogliche Zuchtungsverwaltung.

L a n g.

(1) Man ersucht, auf die Landstreicherin Antonia Eschbach von Albert, deren Person beschrieben hier beigefügt wird, welche dem Transvortanten Berabard Kuner v. Sädingen auf der Straße entwichen ist, zu fahnden und dieselbe im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

P e r s o n s b e s c h r i e b.

Alter 22 Jahre, Größe 5 Schuh, Statur besetzt, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare hellbraun, Stirne hohe, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase mittlere, Mund klein, Kinn rund, Zähne gute.

Waldshut den 16. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

(2) Hâr Bloch von Sulzburg und dessen Knecht Leopold Lauchheimer sollen den 30. August d. J., Nachmittags, auf dem Heimwege von Wies zwischen Sirniz und dem sogenannten Stühle, von 2 bewaffneten Männern in zerlumpten schwarzen zwischenen Kitteln und Hosens, mit Schlapphüten und beruhten Gesichtern, angepackt, mißhandelt, und ihres besitz gehalten Geldes in 14 Kronenthalern bestehend, beraubt worden seyn.

Wir machen dies zur Fahndung und gefälligen Mittheilung eines etwaigen Resultats sämmtlichen Polizeibehörden andurch bekannt.

Mülheim den 9. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u h l e r.

(1) Am Sonntag den 8. September d. J. ist Andreß Gassert von Auggen von einer Weibsperson um Geld und mehrere Effekten, welche unten näher beschrieben werden, geprellt worden.

S i g n a l e m e n t.

Die Weibsperson giebt sich für eine Zigeunerin aus, spricht aber in diesiger Mundart, und in Gesellschaft des unten näher bezeichneten sie begleitenden Vurschen eine fremde, wahrscheinlich eine Faunersprache, welches sie für egyptisch ausgiebt. Ihre Kleidung bestand in einem langen blaugestreiften Rock, einem Tschoben von blauer Grundfarbe, mit gelben Blumen, als Kopfbedeckung trug sie eine eisässer Kappe, ferner trug sie graue Strümpfe und Schnürschuhe, eine Schürze hatte sie nicht, am Arme trug sie einen Henkelford. Ihre Größe ungefähr 5 Fuß, Alter 31—32 Jahre, Gesichtsforn mager, Gesichtsfarbe schwarzbraun, Augen schwarzbraun, Nase spitzig, Mund groß, mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut und weiß, Kinn spitzig, Haare und Augenbraunen schwarz.

In ihrer Begleitung waren 2 Kinder, das eine $\frac{1}{2}$ Jahre alt, und weiblichen Geschlechts, das andere 8 Jahre alt, und eine Mannsperson, beschrieben durch Folgendes.

S i g n a l e m e n t.

Größe $5\frac{1}{2}$ Fuß, Alter etwa 32 Jahr, Gesichtsfarbe schwarzbraun, Haare schwarz, Au-

gen glänzend schwarz; Mund groß und aufgeworfen, auch trug er einen starken schwarzen Backen- und Knebelbart. Seine Kleidung bestand in einem grauen kurzen Frackrock, grauen Hosen, Stiefeln, schwarzem Halstuch, und einer Weste von buntem Zeug.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

- 1) Baares Geld in 9 Kronenthalern 24 fl. 18 kr.
- 2) eine silberne Sackuhr ohne Glas, mit blauem Zifferblatt, und arabischen Zahlen, im Werth von 5 „ 24 „
- 3) zwei halbleinene Weiberröcke, der eine schwarz, der andere grau und an der Brust von den Worten etwas zerfressen, beide im Werth von 7 „ — „
- 4) ein schwarzseidenes Halstuch mit weißen Ecksteinen 5 „ 24 „
- 5) ein noch neues halbreistens Leintuch in einer Ecke mit den Buchstaben A. M. H. gezeichnet 1 „ 21 „

Unter Mittheilung des angeführten Signalements ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diese Weibsperson zu fahnden, und im Betretungsfall anher einzuliefern.

Müllheim den 13. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K i e d e r.

(3) In der Nacht von gestern auf heute ist der sehr gefährliche Gauner Joseph Kadler von Immenstaad, Bezirksamts Heiligenberg, dessen Signalement unten folgt, gewaltsam aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden dringend ersucht, auf diesen höchst gefährlichen Gauner zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher einzuliefern zu lassen.

Emmendingen den 4. September 1833.

Großherzogliches Oberamt.
K i e d e r.

S i g n a l e m e n t.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 6", Haare schwarz, Gesichtsfarbe schwarzgelb, Augen braun, Nase

etwas spitzig, Mund mittler, Kinn lang, Zähne gut, Bart schwarz, Backenbart gering.

Bei der Flucht trug derselbe ein baumwollenes roth und gelb gelblühtes Halstuch, grautuchene Eschoben, grau leinene Sommerhosen, eine blautuchene Kappe mit großem Schild, und Schuhe mit Riemen.

Er treibt sich gewöhnlich als Regenschirmmacher herum.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Die Erben der verstorbenen Handelsmann Nikolaus Jenne'schen Eheleute zu Bödingen sind übereinkommen, das ganze Verlassenschaftsvermögen zu verkaufen.

Zur Versteigerung der in der Masse befindlichen Liegenschaften ist Tagfahrt auf

Montag den 23. September d. J.,

Morgens 9 Uhr, im Löwenwirthshause zu Bödingen angeordnet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung der Kaufsumme in drei verzinsslichen Fahrsterminen geschehen solle; die weitere Bedingung neben den gewöhnlichen ist, daß jeder auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Reumund auszuweisen habe.

Die Verkaufsobjecte sind:

Ein gut gebautes Wohnhaus, worinnen 5 schöne beizbare Zimmer und mehrere Mansardenzimmer sich befinden, mit einem großen gewölbten Keller, Holzremise, darunter eine Trotte, sodann eine große Scheuer mit doppelter Stallung u. Kellern, steinernen Schweineställen, einem besondern Waschhaus, das oben bewohnbar ist, Brunnen und geräumigem Hofe.

Lage und Beschaffenheit dieses Gebäudes eignen dasselbe zu jedem Gewerbsbetriebe, besonders aber für Handel, oder Wirthschaft, durch die durch den freundlichen Ort Bödingen ziehende frequente Straße des östlichen Kaiserstuhles ins Oberland.

Der Anschlag ist mit dem zur Anlegung eines Gartens hinter der Scheuer bestimmten zwei Mannshauer Gartenland, gesetzt auf 2600 fl. Das Gartenfeld könnte auf Verlangen bedeutend vergrößert werden. Sodann Ackerfeld, Mattfeld, Neben und Gartenland, im Ganzen beiläufig $9\frac{1}{2}$ Jauchert, taxirt zu 4925 fl., die hierunter begriffenen einzelnen Stücke liegen alle in der Nähe des Dries und in den besten Gewannen der Gemarkung.

Emmendingen den 9. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

G o t t r e u.

Güter - Versteigerung.

(1) Die zur Gantmasse des Joh. Höllstein in Muggen gehörigen Liegenschaften sollen amtlicher Anordnung gemäß einer zweiten Steigerung ausgesetzt werden, welche

Freitag den 27. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthaus zum Erbprinzen in Muggen abgehalten wird.

Die zu verkaufenden Realitäten sind:

Ausrufspreis:

- | | |
|--|---------|
| 1) eine Behausung nebst Schopf und Schweinställen, und 6 Ruthen Krautgarten oben im Dorf | 350 fl. |
| 2) 64 Ruthen Neben im Dürig | 230 " |
| 3) 26 Ruthen Neben im Hubschänzle | 140 " |
| 4) 38 Ruthen Neben im Rosberg | 112 " |
| 5) 1 Viertel Wald auf dem Geißbuck | 52 " |
| 6) 36 Ruthen Neben im Holzmann | 61 " |
| 7) 1 Viertel Matten und Wald beim Kuhberg | 40 " |
| 8) 63 Ruthen Matten im Rosberg | 50 " |

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Mühlheim den 13. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

R u p p.

Holz - Versteigerung.

(1) Im Revier Ibringen, werden aus den Großherzoglichen Kaiserstuhl-Waldungen im Ameisenbuck bis

Freitag den 27. September d. J.,

Morgens 9 Uhr,

157 Stamm Föhren,

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 14. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f.

Akkord - Begehung.

(1) Die durch den Bau eines Schulhauses für die Gemeinde Muggenbrunn, und durch die damit zu vereinigende Errichtung einer Wachtstube, Bürgergefängnisses und Lokals zu Aufbewahrung der Feuerlöschgeräthschaften notwendig werdende Arbeiten werden

Donnerstag den 10. Oktober d. J., früh 9 Uhr durch Abstrichsteigerung in Akkord gegeben, wozu die lusttragenden Bauverständigen eingeladen werden. Bauplan und Baubedingungen können bis zur Steigerungshandlung in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden so wie der auf 1890 fl. 20 kr. berechnete Kostenüberschlag.

Die Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Schnau den 10. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Liegenschafts - Versteigerung.

(3) Im Wege der Vollstreckung werden den Stephan Danner'schen Eheleuten von hier, am 15. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaften versteigert, als: ein meistens von Niegel gebautes Haus, Scheuer, Stallung und Zugehör, neben Pöwenwirth Michel und dem Weg,

1 Viertel Acker im Schlattweg, neben Mathias Danner und Rosa Herrnwege,

$1\frac{1}{2}$ Haufen Neben im Windhäusle neben Sebastian Tröschler und Alois Held,

2 Haufen Neben im Schellenberg, neben Alois Lang und Melchior Lienert,

$1\frac{1}{2}$ Haufen Neben in der Warthütte, neben Melchior Lienert und Teutpert Werber,

1 Viertel Acker auf dem Kldpfer, neben Melchior Lienert.

Munzingen den 2. September 1833.

H a n s e r, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o b.